

Knolle,

Friedrich

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: **1819**

~~1AR(RSHA)~~ 492/65



Günther Nickel  
Berlin SO 36

**PK 243**







Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.: . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.: . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.: . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.: . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.: . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.: . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.: . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.: . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.: . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.: . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.: . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.: . . .

Erwähnt von:

Name

Aktenzeichen

Ausgew.Bl.

- 1) . . . . .
- 2) . . . . .
- 3) . . . . .
- 4) . . . . .
- 5) . . . . .
- 6) . . . . .
- 7) . . . . .
- 8) . . . . .
- 9) . . . . .
- 10) . . . . .



Echter!

PK 243

K n o l l e

(Name)

Friedrich

(Vorname)

12. 3. 03 Amsterdam

(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen: 3. Nachtrag

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste ..... unter Ziffer .....

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ..... 1943 ..... in  
(Jahr)

Hannover, Burghardstr. 2 1944 in Den Haag

Lt. Mitteilung von SK ....., ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis SK Bremen  
vom ..13.1.65..... in ,Bad D ü r k h e i m  
Vigilienweg 7

.....  
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung .....

vom ..... verstorben am: .....

in .....

Az.: .....

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.



Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 3. Aug. 1964

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: K n o l l e , Friedrich  
Place of birth: 12. 3. 03 Amsterdam  
Date of birth:  
Occupation:  
Present address:  
Other information: 1944 SS-Stand.F. -RSHA Amt III-

1268287

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1/ Prof. Dr. SD # 2/45 (SD), 27/43, S. 174, 22/44 (SD) 53/43  
Lappe Dr. - Linke SD / RF 44, S. 28

2/ Wohnung, Düsseldorf, Poststr. 3 - 1943: Hannover, Brückendamm 2  
1944: Den Haag, Binnenhof 7 (SD-Winter)

3/ 1943: Stellvert. Befehlshaber d. SD in Den Haag seit 30.5.40

4/ 1.7.38 Stützpunkt

1.8.40 O'Stützpunkt

9.11.43 Stützpunkt + 74-Fhr. SD Gruppe II S, Feldp. 4. 26 998 4

5/ Hinweis auf Tätigkeit beim RSHA vorhanden.

6/ Fotokop. Rf.

*[Signature]* - 25/8.

## Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939





Freikorps:	von	bis	Alte Armee:	Auslandstätigkeit: <i>Holland 1903 - 1920 - Dänemark</i>
Stahlhelm:			Front:	Einbürgerung am
Kundgebung: <i>X</i>	<i>1921</i>	<i>- 1922</i>	Dienstgrad:	Deutsche Kolonien:
HJ:			Gefangenschaft:	
SA: <i>+</i>	<i>18.30</i>	<i>- 12.32</i>	Orden und Ehrenzeichen: <i>E-m-v. 13-3-38 K.V.Kr. II, K.L.m. Sdpo (1/1)</i>	Besond. sportl. Leistungen:
SA-Res.:			Verw.-Abzeichen:	
NSKK:			Kriegsbeschädigt 0/0:	
NSFK:				
Ordensburgen:				
Arbeitsdienst:				
SS-Schulen:	von	bis	Reichswehr:	Aufmärsche:
Tölz			Polizei:	
Braunschweig			Dienstgrad:	
Berne			Reichsheer:	Sonstiges:
Forst			Dienstgrad:	
Bernau				
Dachau				
			Kriegsbeorderung:	







## Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Als Auslandsdeutscher am 12.3.1903 in Amsterdam geboren, gottgläubig seit 1936, aus deutschen Eltern. Besuch einer holländischen Oberrealschule bis kurz vor dem Abitur. Der Ausgang des Krieges zwang meine Eltern zur Rückkehr nach Deutschland; aus diesem Grunde musste ich den schul. Besuch abbrechen. Mein Vater, welcher in Holland als Bankprokurist tätig war, kehrte in Deutschland nicht wider in diesen Beruf zurück. In Hannover hörte ich kaufmännisch. Vorkurs und trat dann in ein Bankgeschäft als Lehrling ein. Diesen Beruf gab ich nach einem halben Jahr infolge meiner politischen Einstellung auf. Anfang 1922 trat ich als Lehrling in eine Buchhandlung in Hannover ein. 1924-1926 Buchhandlungsgehilfe in Kiel. 1927 Büchereiassistent in der Deutschen Bücherei in Leipzig. Besuch der Handelshochschule. Ende 1927 bis Anfang 1928 Mitarbeiter in der Hausatmosphärenverlagsanstalt in Hamburg. 1.3.1928 selbständiger Buchhändler in Kiel. Am gleichen Tage Eintritt in die N.S.D.A.P. Anfang 1935 Verpachtung meiner Buchhandlung an meinen Vater.

Am 11.8.1933 Heirat mit Ute Ziemke, Kiel geb. 19.11.1910 in Kiel, Tochter des Universitätsprofessors Ziemke, Kiel. Aus dieser Ehe wurde am 17.10.1941 ein Sohn Jens geboren. Die Ehe wurde am 31.12.1942 geschieden.

## Politische Tätigkeit.

1920 Eintritt in den Deutsch-völkischen Kampfbund und Trunkbund nach dessen Auflösung führende Tätigkeit im Jungdeutschen Orden bis zu dessen Einsetzen für eine Verständigung mit Traubereich. 1921-1922 Mitglied der Deutschnationalen Volkspartei. 1923-1928 Jungenschaftsführer in der nationalsozialistischen Jugendbewegung. 1.3.1928 Eintritt in den Kampfbund für Deutsche Kultur, Mitgliedsnummer 326. Gleichzeitig Eintritt in die N.S.D.A.P. Nr. 94033











August 1930 bis Ende 1932 S.A., anschliessend 44 bis Ende 1934. Austritt aus der 44 zufolge der Anordnung des Gauleiters, dass eine Tätigkeit als politischer Leiter aktiven 44 Dienst ausschliesse.  
Anfang 1933 Ortsgruppenleiter des Kampfbundes für dt. Kultur, später Kreisobmann und Landesobmann. Als Kreisschulungsleiter, Kreisfilm- und Kreiskulturwart Mitglied der Kreisleitung Kiel 1933-1935. 1935 Landesleiter der Reichsschrifttumskammer. Am 1.3. 1934 hauptamtlicher Gauleitkulturwart des Gauleitungsbezirks Schleswig-Holstein der N.S. D. A. P. Als solcher Leiter sämtlicher in Personalunion kreisigen Verbände im Gauleitbezirk.  
• Vertrauensmann für kulturelle Fragen für das Oberpräsidium in Kiel, kultureller Beirat im Provinzialrat November 1934 bis Oktober 1937 Abteilungsleiter für das Gebiet Volkstum und Heimat in der Amtsleitung der N.S. Kulturgemeinde Berlin. 1936 Gauamtsleiter. Ende 1937 Ausscheiden aus der Kulturarbeit zufolge der Übernahme der Kulturarbeit durch die N.S. Gemeinschaft Kraft durch Freude.  
Seit 1.1. 1938 hauptamtlicher Angehöriger des S. S.  
Am 1.7. 1938 Beförderung zum 44 Sturmabführer unter Anerkennung der alten 44 Nummer 59601.  
• 1.9. 1940 Beförderung zum 44 Obersturmbannführer.  
Seit 20.5. 1940 im Einsatz in den Niederlanden als Abteilungsleiter und Vertreter des Befehlshabers der Sicherheitspolizei und des S. S..



Ich bitte um Übersendung der Vordrucke zu einem Verlobungs- und Heiratsgesuch.

1.) Knutte Friedrich 2. St. Haag, Plein 1.  
(Zu- und Vorname) (Wohnort) (Straße und Hausnummer)

SS-Obersturmführer 59607 R.S.H.A. 12.3.03 Amsterdam  
(SS-Dienstgrad) (SS-Nummer) (SS-Einheit) (Geburtsdatum) (Geburtsort) (Holland)

- a) Allgemeine SS, Sicherheitsdienst  
b) SS-Wachmann, hauptamtlich, SS-Bl., SS-IB.  
c) Ordensburgschüler auf der Ordensburg

Kreis:

(Zutreffendes unterstreichen)

2.) SS-Brigadeführer L. Harster, 2. St. Haag, Plein 1.  
(Name und genaue Anschrift des Vorgesetzten (Sturmführers))

3.) Piemann Liselotte Potsdam Rehbrücke, Triftth 27.  
(Geburtsname) (Vorname) (Wohnort, Straße, Hausnummer)

Piemann L. 27.5.1912 Bremen  
(Name als Verheiratete, Verwitwete, Geschiedene, Adoptierte) (vollst. Rufname) (geb. am) (Geburtsort)

Kreis:

Familienstand der zukünftigen Ehefrau: ledig, verwitwet, geschieden

4.) a) werden nachgereicht.

b) (Name und genaue Postanschrift von 2 Bürgen für die zukünftige Ehefrau, die weder mit Ihnen noch mit Ihrer zukünftigen Ehefrau verwandt sein dürfen.)

5.) Ich bin bereits verheiratet nein / ja seit: \_\_\_\_\_

Ich war bereits verheiratet (bin verwitwet, geschieden)  
(Zutreffendes unterstreichen)

6.) Ich gehöre nachstehender Konfession an: gottgl.

Meine zukünftige Ehefrau gehört nachstehender Konfession an: gottgl.

Ich beabsichtige kirchliche Trauung, nein / ja, nach nachstehender Konfession:

Kirchliche Trauung ist erfolgt ... nein / ja, nach nachstehender Konfession:

Wenden!



7.) Ich habe mit dem RuS bereits einmal in Verbindung gestanden, nein / ja  
in nachstehender Angelegenheit:  
unter folgendem Abzeichen:

8.) Nachstehend aufgeführte Blutsverwandte von mir bzw. meiner zukünftigen Ehefrau sind ~~SS~~-Angehörige / mit ~~SS~~-Angehörigen verlobt bzw. verheiratet:

(Genauere Angaben über Zu- und Vornamen, Anschrift, ~~SS~~-Einheit, Verwandtschaftsgrad, bei weiblichen Anverwandten außerdem mit welchem ~~SS~~-Angehörigen verlobt oder verheiratet, dessen Vor- und Name, Anschrift, ~~SS~~-Einheit)

*H. Kroll*  
(Unterschrift des Antragstellers)

*44 Obersturmbannführer*

*2.21. Befehlshaber Sicherheitspolizei u. S.D.  
Haag.*

9.) Anträge von Angehörigen der ~~SS~~-W.L., ~~SS~~-T.B., Wach- und Grenzeinheiten und hauptamtlichen ~~SS~~-Angehörigen können nur bearbeitet werden, wenn nachstehende Vorlagegenehmigung ausgefällt und vom zuständigen Führer unterschrieben wurde:

(Einheit)

, den

### Vorlagegenehmigung

Ich bin damit einverstanden, daß der ~~SS~~-Angehörige

(~~SS~~-Dienstgrad und Name des Antragstellers)

ein Verlobungs- und Heiratsgesuch beim Rasse- und Siedlungshauptamt ~~SS~~  
vorlegt.

(Unterschrift)

(~~SS~~-Dienstgrad)



12. 5. 1933. 14  
Zum W-Standartenführer:

den W-Obersturmbannführer Friedrich K n o l l e

Pg. seit: 1. 3. 1928 Pg-Nr.: 94.033

W seit: 1. 11. 1932 W -Nr.: 59.601

SA seit: 1. 8. 1930 - 31. 10. 1932)

Letzte Beförderung: 1. 8. 1940

Wehrverhältnis: ungedient, für den SD uk-gestellt.

Auszeichnungen: Keine

Dienststellung: SD-Abschnittsführer, z.Zt. SD-Referent und Stellvertreter des Bds in Den Haag.

Alter: 40 Jahre - ggl. - Alter der Ehefrau: 32 Jahre - 1 Kind  
verh. vom 11. 8. 1933 - 31. 12. 1942 (Ehe wurde geschieden, s. Anlg.)

W-Obersturmbannführer K n o l l e ist seit 1928 parteigenosse und Träger des Goldenen Ehrenzeichens. K. ist z.Zt. zum Bds in Den Haag abgeordnet und ist dort Leiter des gesamten Nachrichtendienstes für die besetzten niederländischen Gebiete. Die Dienststelle des Befehlshabers der Sicherheitspolizei und des SD Den Haag erhielt für besondere Leistungen eine Anerkennung durch den Reichsführer-W, wobei K. wesentlichen Anteil hatte.

W-Obersturmbannführer Knolle hat bisher nicht gedient. Seine Freigabe zum Wehrdienst konnte noch nicht erfolgen, weil er durch seine langjährigen Verbindungen zu den niederländischen politischen führenden Persönlichkeiten für den SD bisher unentbehrlich war.



I A 5 8 Az. 2.163

Berlin, den 21. 9. 1943

Gruppenleiter: "O-Stubaf. vom Felde  
Referent: "Sturmabannführer Schwinge  
H-Referent: "Sturmabannführer Kutter.

Betr.: Beförderung des "Obersturmbannführers Friedrich Knolle,  
"-Nr.: 59.601, zum "Standartenführer.

I. Vermerk: Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD in Den Haag, sowie der Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD in Düsseldorf bitten, den "Obersturmbannführer Friedrich Knolle mit Wirkung vom 9.11.1943 zum "Standartenführer zu befördern.

Pg. seit: 1.3.1938 Pg-Nr.: 94.033

K. ist Träger des goldenen Ehrenzeichens der NSDAP

" seit: 1.11.1932 "-Nr.: 59.601

SA vom 1.8.1930 bis 31.10.1932

Alter: 40 Jahre - GdL. - verh.s. 11.8.33 - 31.12.42  
(Ehe gesch., s. Anlg.)

Alter der Ehefrau: 32 Jahre - Kinder: 1  
Jens-Frieder 17.10.41

Sportabzeichen: SA-Wehr- und Reichssport-Abzeichen

Letzte Beförderung: 1.8.1940

Wehrverhältnis: Ungedient, uk-gestellt f. Sipo.

Dienststellung: SD-Abschnittsführer, z.Zt. SD-Referent a.Stellv. d. Bds in Den Haag  
(Staf-Planst.)

Schulbildung: Oberrealschule bis Unterprima.

Von 1922 bis 1924 war K. als Lehrling im Buchhandel und anschließend bis 1926 als Buchhandlungsgehilfe tätig. 1927 war er Büchereiassistent in der deutschen Bücherei in Leipzig und von Dezember 1927 bis 27.2.1928 in der Hanseatischen Verlagsanstalt (Bücherborn) angestellt. Am 1.3.1928 machte er sich als Buchhändler selbständig. Anfang 1925 verpachtete er diese Buchhandlung und widmete sich ganz der kulturpolitischen Arbeit. Er wurde als Gauobmann der NS Kulturgemeinde im Gau Schleswig-Holstein eingesetzt. Im November 1934 erfolgte die Einsetzung als Abteilungsleiter für Volkstum und Heimat, es wurde ihm gleichzeitig die Leitung des sechs niederländische Gaue um-

fassenden



Arbeitsringes "Niederdeutsches Kulturschaffen" übertragen. Infolge Zusammenlegung der NS-Kulturgemeinde mit den Dienststellen der NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude schied K. am 1.10.1937 aus und trat am 7.1.1938 in das hauptamtliche Dienstverhältnis des PM. Er war in verschiedenen Dienststellen informativ tätig und wurde als Leiter der ehem. Hauptabteilung II beim SD-Oberabschnitt Süd, am 11.8.1938 ernannt. Am 26.2.1940 wurde K. mit der Führung des SD-Abschnittes in Aachen beauftragt und am 15.10.1940 zum Befehlshaber für die besetzten niederländischen Gebiete in Den Haag abgeordnet und als Gruppenleiter eingesetzt.

4-Obersturmbannführer Knolle wird gut beurteilt. Er ist Leiter des Nachrichtendienstes für die besetzten niederländischen Gebiete. Diese Dienststelle Den Haag erhielt für besondere Leistungen Anerkennung durch den Reichsführer-4, wobei K. wesentlichen Anteil hatte.

Seine Freigabe zum Wehrdienst konnte bisher noch nicht erfolgen, er durch seine langjährige Verbindungen zu den niederländisch-politischen führenden Persönlichkeiten für den SD bisher unentbehrlich war. In diesem Zusammenhang wird aber darauf hingewiesen, daß der Reichsführer-4 die Beförderung der Gruppenleiter des Amtes III zu 4-Standartenführern abgelehnt hat, weil sie noch nicht gedient haben und noch nicht zu einem Fronteinsatz gekommen sind. Die Bestimmungen der Beförderungsrichtlinien vom 15.11.1942 sind sonst erfüllt.

II. Vorlage C mit der Bitte um Weisung.

III. Wv. bei I A 5 a.

I gez.: Schulz

I A gez. v. F.

I A 5 gez.: S.

I A 5 a gez.: S.

F.F.A.:

*Heide*

Stenotypistin.



Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD

Berlin, den 12. Mai 1944

*Feb TAT 16*

*1505*

An  
H-Standartenführer K n o l l e

Den Haag

Unter Enthebung von Ihren bisherigen Dienstgeschäften  
und Aufhebung der Abordnung zum Befehlshaber der Sicher-  
heitspolizei und des SD Den Haag versetze ich Sie mit Sin-  
kung vom 20. Mai 1944 zum Amt VI. Sie sind innerhalb des  
Amtes VI für die Durchführung eines Sonderauftrages vorge-  
sehen. Vor Ihrem Dienstantritt im Amt VI bitte ich Sie,  
sich bei mir zu melden.

gez. Dr. Kaltenbrunner  
H - Oberguppenführer  
und General der Polizei

F.d.R.

*[Signature]*  
H - Untersturmführer

*7 uc 2/5*

31.05.44



Reichssicherheitshauptamt  
I A 1 8 (2) Nr. 7245/44

15052  
Berlin, den 30. Juni 1944

An die  
Referate I A 2  
I A 4  
I A 5 -doppelt-  
II A 3  
II A 4  
II A 3 -Abrechnung -

Bekleidungslieferstelle

in Hause

Abschrift  
(Schnellbrief 1)

Der H-Standartenführer Knoll, Reichs-  
sicherheitshauptamt - Amt VI -, wird mit sofortiger  
Wirkung zu einem besonderen Einsatz der Gruppe VI 8  
abgeordnet.

Er übernimmt die Leitung der Dienststelle Feld-  
post-Nr. 26 998 A.

Zusatz zur Gruppe VI 8: H-Standartenführer Knoll gilt  
als Ersatz für H-Obersturmbannführer Appel. Sein Dienst-  
eintritt ist zu melden.

An die Geschäftsstelle des Amtes VI, die Gruppe VI 8 im Hause,  
nachrichtlich: der Dienststelle Feldpost-Nr. 26 998 A.

-----  
Abschrift zur Kenntnisnahme.

In Vertretung:  
gen. Whrlinger

Beglaubigt:  
Kenntnisangestellte

Ab.



31. Juli 1944



18

Vermerk

K n o l l e trat am 1.7.38 in das hauptamtliche Dienstverhältnis des RFSS. Er war in verschiedenen Dienststellen informatorisch tätig und wurde als Leiter der ehemaligen Hauptabteilung II beim SD'OA Süd, am 11.8.38 eingesetzt. Am 26.2.40 wurde K n o l l e mit der Führung des SD-Abschnittes in Aachen beauftragt und am 15.10.40 zum BdS Den Haag abgeordnet und als Gruppenleiter eingesetzt. Am 20.5.44 wurde er zum RSHA, Amt VI - Auslandsnachrichtendienst - zu einem besonderen Einsatz der Gruppe VI S versetzt.

In den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 wird er nicht genannt. Lt. Alexandria-Akte 173-b-10-16/1 gehörte er am 3.7.44 dem Amt III (Deutsche Lebensgebiete) und nach der Liste der Leih-Verausgaben, Bl. 244 (Juli/ Okt. 1944) dem Amt VI an.

(Vgl. auch seine Ehefrau, Frau Dr.Lieselotte K n o l l e verw. Siemsen geb. Siemann) - 1 AR (RSHA) 493/ 65 -.

B., d. 23. Febr. 1965

*1/4*



Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: - 1. MRZ. 1965  
Tel. Nr.: 1080/65  
Krim. Kom.: 6  
Sachbearb.: \_\_\_\_\_

19

1 AR (RSHA) 492/ 65

11 Tpb. 1 e'nto.  
y 6.4  
für 1/3.

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~xxxxxx~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin  
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964  
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des  
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im  
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 23. Febr. 1965  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
Im Auftrage

*klh*

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate



F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA  
wegen Mordes (NSG)  
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter, Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/ Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?  
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens).
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?  
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)







Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KI 2 - 1080/65 - N -

1 Berlin 42, den 5.3.1965  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: - 8. MRZ. 1965  
2. UR mit 1 Personalheft

dem

Landeskriminalamt  
Rheinland-Pfalz  
z.H.v. Herrn KOI S t r a s s -  
o.V.i.A. -

54 K o b l e n z

Neustadt 21



unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit  
der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A.  
Genannten zu veranlassen. (gem. Fragebogen Bl. 20 d.H.)

Im Auftrage:

*Shu*

Do



2

Polizeipräsidium      z. Zt. Grünstadt, den 8. 4. 1965  
III/SK.  
Ludwigshafen/Rh.

Vorgeladen erscheint der Zeuge

Friedrich, Ludwig Knolle

techn. Angest., geb. am 12. 3. 1903 in Amsterdam,  
wohnhaft in Grünstadt, Parkweg 8

und gibt auf Vorhalt an:

" Ich bin in Amsterdam als Sohn des Bankprokuristen Barthold KNOLLE geboren. Meine Kindheit verbrachte ich im Elternhaus. Ich besuchte eine niederländische Volks - und Oberrealschule. Ich lernte ein halbes Jahr in Hannover in einer Bank und zwei Jahre in einer Buchhandlung. 1924 ging ich als Buchhandlungsgehilfe nach Kiel. Am 1. 1. 1926 kam ich nach Leipzig als Büchereiassistent an der Deutschen Bücherei in Leipzig. Zu gleicher Zeit studierte ich an der Handelshochschule in Leipzig. Weiterhin nehme ich Bezug auf meinen Lebenslauf in der Akte.

Am 1. 7. 1938 trat ich in das RSHA. Berlin ein. Damals war es meines Wissens Amt II/2/1. Das Amt war zuständig für Geschichte, Pädagogik, Volkskunde, innerpolitische Verhältnisse. Die Hauptaufgabe der Mitarbeiter war die Stimmung der Bevölkerung im Hinblick auf die von der Reichsregierung erlassenen Gesetze festzustellen. Ich war damals SS-Bewerber. Ich gehörte der allgem. SS an und hatte die Nr. 59701.

Während meiner Zugehörigkeit zum RSHA. wurde ich zu keiner anderen Dienststelle versetzt. Bei meiner Tätigkeit beim RSHA. wurde ich nicht befördert. Die Beförderungen jedoch erfolgten im Rahmen meiner Tätigkeit im SD-Oberabschnitt West, Düsseldorf. Am 1. 7. 1938 wurde ich Stubaf, am 1. 8. 1940 O'Stubaf und am 9. 11. 1943 Staf.

Im Zuge meiner Einarbeitung in die Aufgaben des SD wurde ich im Herbst 1938 zum Oberabschnitt Süd, München versetzt. Dort arbeitete ich wieder im Amt III ( Innenpolitik ).

Etwa im März 1939 wurde ich zum SS - Oberabschnitt West, Düsseldorf versetzt und im Rahmen des SD-Oberabschnitt West und am 26. 2. 1940 zum SD-Abschnitt <sup>Leiter</sup> Aachen ernannt.

Im wesentlichen beschäftigte ich mich mit Aufgaben im Rahmen des Amtes VI ( Auslandsnachrichtendienst ). Anschließend wurde ich zum Befehlshaber der Sipo und des SD in Den Haag versetzt, wo ich mich zunächst insbesondere mit politischen und wirtschaftlichen Fragen auseinandersetzen mußte.



Von Ende 1942 verlagerte sich meine Arbeit von Amt III auf Amt VI. Mitte 1943 errichtete ich die erste S-Schule in Den Haag. Diese Schule unterstand der Waffen-SS und diente zur Ausbildung von Agenten im Spionagedienst. Im Juni 1944 wurde ich zum Kommandeur der A-Schule in Jugoslawien ernannt, welche nur Angeh. der Waffen-SS hatte. Im Nov. 1944 übernahm ich eine dementsprechende Tätigkeit beim SS OA. Nord in Hamburg. Mein Vorges. in Berlin war Prof. Dr. SIX, Oberführer, Wo er verblieben ist, weiß ich nicht.

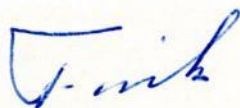
In München hatte ich Brig.-F. BEUTEL. Seinen derzeitigen Aufenthalt weiß ich nicht. In Düsseldorf war Staf. Dr. NOCKEMANN. Er ist 1939 verstorben. Ferner war in Den Haag Gruppenf. Dr. HARSTER mein Vorges. Er wohnt in München. In Judosl. war ich mein eigener Herr. In Hamburg hatte ich noch SS Obergruppenf. Graf BASSEWITZ. Er ist 1945 verstorben. Die Aufgaben meiner Vorgesetzten kenne ich nicht. Ich habe heute keine Verbindungen mehr zu ehem. Kameraden. Ich gehöre weder der HIAG noch einer anderen soldat. Formation noch einer Partei an.

Mir sind keine Anschriften ehem. Kameraden mehr bekannt. Gegen mich wurden ein Spruchkammerverfahren im Jahre 1949 in Bremen durchgeführt, ferner Voruntersuchungen beim LG. sowie OLG Bremen wie auch dem obersten Militärger. der amerik. Wehrmacht in Bad Nauheim in den Jahren 52, 53, 54. Die Az. sind mir im Moment nicht bekannt. Die ~~Verfahren~~ Voruntersuchungen wurden regelmäßig abgeschlossen unter Übernahme der Kosten auf die Staatskasse.

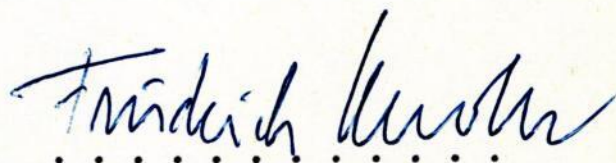
Von mir sind keine Angehörige zum RSHA. gekommen. Meine damalige Ehefrau Dr. med. L. KNOLLE gehörte als wir uns kennenlernten bereits zum RSHA."

Geschlossen :

v. g. u. u.



( Fink ) KM.





Ans granted  
23/4.18.



24

**Landeskriminalamt**

Rheinland-Pfalz

- VIII - 886 / NSG -

5400 Koblenz, den  
Neustadt 21  
Telefon 2676

14. April 1965



An den

Polizeipräsidenten in Berlin

- Abt. I 1 - KI 2 -

z.H. von Herrn KHK Geisler - o.V.i.A.-  
1000 Berlin 42

Tenpelhofer Damm 1-7

Betr.: Vorermittlungen gegen ehem. Angehörige des RSHA wegen Mordes-NSG-  
( GStA b.d.KG Berlin - 1 AR 123/63- );

hier: Vernehmung des Friedrich Ludwig K n o l l e , geb.am  
12.3.1903 in Amsterdam, wh. in Grünstadt, Parkweg 8

Bezug: Dort. Schreiben vom 5.3.1965 - 1080/65 -

Anlg.: - 1 - Akte 1 AR ( RSHA ) 492/65-Pk 243

Nach Vernehmung des K n o l l e senden wir die uns übersandte Akte  
zurück.

**Abteilung I**

20. APR. 1965

Eingel.

Tel.

Kri.

Sachbear.

1080/65

Im Auftrage:

( Kraus )



25  
Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 2 - 1080 / 65 - N -

1 Berlin 42, den 23. 4. 1965  
Tempelhofer Damm 1-7  
Tel.: 66 0017 App. 25 71

1. Tgb. austragen: 23. APR. 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte  
dem

Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
z.H. von Herrn ~~CS~~ A S e v e r i n  
-o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21  
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 19 d.A. -  
zurückgesandt.

Im Auftrage

*Kretsch*

Ma



Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene *unfähig*,  
im RSHA ~~lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sach-~~  
~~gebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen.~~ Die  
polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Rich-  
tung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für  
den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumin-  
dest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Be-  
troffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind  
ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter  
zu veranlassen.

2. ~~Beiakten~~

~~trennen.~~

3. Vorgang zum Sachkomplex

~~vorlegen.~~

(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs

~~vermerken, daß der~~

dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungs-  
akte (Bl. ) genannt ist.

✓ 5. Als AR-Sache weglegen.

6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

- 5. MAI 1965  
*[Signature]*

Berlin, den 4/5/65  
*[Signature]*



Polizeipräsidium z. Zt. Grönstadt, den 8. 4. 1965

III/SK.

Ludwigshafen/Rh.

Vorgeladen erscheint der Zeuge

Friedrich, Ludwig K n o l l e

techn. Angest., geb. am 12. 3. 1903 in Amsterdam,  
wohnhaft in Grönstadt, Parkweg 8

und gibt auf Vorhalt an:

" Ich bin in Amsterdam als Sohn des Bankprokuristen Barthold KNOBLE geboren. Meine Kindheit verbrachte ich im Elternhaus. Ich besuchte eine niederländische Volks - und Oberrealschule. Ich lernte ein halbes Jahr in Hannover in einer Bank und zwei Jahre in einer Buchhandlung. 1924 ging ich als Buchhandlungs= gehilfe nach Kiel. Am 1. 1. 1926 kam ich nach Leipzig als Büchereiassistent an der Deutschen Bücherei in Leipzig. Zu gleicher Zeit studierte ich an der Handelshochschule in Leipzig. Weiterhin nehme ich Bezug auf meinen Lebenslauf in der Akte.

Am 1. 7. 1938 trat ich in das RSHA. Berlin ein. Damals war es meines Wissens Amt II/2/1. Das Amt war zuständig für Geschichte, Pädagogik, Volkskunde, innerpolitische Verhältnisse. Die Hauptaufgabe der Mitarbeiter war die Stimmung der Bevölker= ung im Hinblick auf die von der Reichsregierung erlassenen Gesetze festzustellen. Ich war damals SS-Bewerber. Ich gehörte der allgem. SS an und hatte die Nr. 59701.

Während meiner Zugehörigkeit zum RSHA. wurde ich zu keiner anderen Dienststelle versetzt. Bei meiner Tätigkeit beim RSHA. wurde ich nicht befördert. Die Beförderungen jedoch erfolgten im Rahmen meiner Tätigkeit im SD-Oberabschnitt West, Düssel= dorf. Am 1. 7. 1938 wurde ich Stubaf, am 1. 8. 1940 O'Stubaf und am 9. 11. 1943 Staf.

Im Zuge meiner Einarbeitung in die Aufgaben des SD wurde ich im Herbst 1938 zum Oberabschnitt Süd, München versetzt.

Dort arbeitete ich wieder im Amt III ( Innenpolitik ).

Etwa im März 1939 wurde ich zum SS - Oberabschnitt West, Düsseldorf versetzt und im Rahmen des SD-Oberabschnitt West und am 26. 2. 1940 zum SD-Abschnitt-Aachen ernannt.

Im wesentlichen beschäftigte ich mich mit Aufgaben im Rahmen des Amtes VI ( Auslandsnachrichtendienst ). Anschließend wurde ich zum Befehlshaber der Sipo und des SD in Den Haag ver= setzt, wo ich mich zunächst insbesondere mit politischen und wirtschaftlichen Fragen auseinandersetzen mußte.



Von Ende 1942 verlagerte sich meine Arbeit von Amt III auf Amt VI. Mitte 1943 errichtete ich die erste S-Schule in Den Haag. Diese Schule unterstand der Waffen-SS und diente zur Ausbildung von Agenten im Spionagedienst. Im Juni 1944 wurde ich zum Kommandeur der A-Schule in Jugoslawien ernannt, welche nur Angeh. der Waffen-SS hatte. Im Nov. 1944 übernahm ich eine scheinbare Tätigkeit beim SS OA. Nord in Hamburg. Mein Vorges. in Berlin war Prof. Dr. SIX, Oberführer, wo er verblieben ist, weiß ich nicht.

In München hatte ich Brig.-F. BEUTEL. Seinen derzeitigen Aufenthalt weiß ich nicht. In Düsseldorf war Stab. Dr. NOCKEMANN. Er ist 1939 verstorben. Ferner war in Den Haag Gruppenf. Dr. HARSTER mein Vorges. Er wohnt in München. In Jugoslawien war ich mein eigener Herr. In Hamburg hatte ich noch SS Obergruppenf. Graf BASSEWITZ. Er ist 1945 verstorben. Die Aufgaben meiner Vorgesetzten kenne ich nicht. Ich habe heute keine Verbindungen mehr zu ehem. Kameraden. Ich gehöre weder der HIAG noch einer anderen soldat. Formation noch einer Partei an.

Mir sind keine Anschriften ehem. Kameraden mehr bekannt. Gegen mich wurden ein Spruchkammerverfahren im Jahre 1949 in Bremen durchgeführt, ferner Voruntersuchungen beim LG. sowie OLG Bremen wie auch dem obersten Militärger. der Amerikan. Wehrmacht in Bad Nauheim in den Jahren 52, 53, 54. Die Az. sind mir im Moment nicht bekannt. Die Verfahren Voruntersuchungen wurden regelmäßig abgeschlossen unter Übernahme der Kosten auf die Staatskasse.

Von mir sind keine Angehörige zum RSHA. gekommen. Meine damalige Ehefrau Dr. med. L. KNOLLE gehörte als wir uns kennenlernten bereits zum RSHA."

Geschlossen :

v. g. u. u.

*Fink*

( Fink ) KM.

*Frankfurt*

.....